

SYNERGIEN ERFOLGREICH NUTZEN

SIEBDRUCK UND DIGITALDRUCK IN LEVERKUSEN

Wenn man sich fragt, welche Entwicklung der letzten Jahre den Siebdruck am stärksten beeinflusst hat, kann die Antwort nur lauten: der Digitaldruck. Es steht wohl außer Frage, dass diese digitale Drucktechnologie die Produktionsprozesse im klassischen Siebdruck auf Dauer verändern wird. Wie man diese beiden unterschiedlichen Drucktechniken erfolgreich zusammen einsetzt, zeigt die Firma Alprinta GmbH in Leverkusen.

Die Alprinta GmbH ist mit ihren 50 Mitarbeitern seit Jahren eine feste Größe im deutschen Siebdruck-Markt. Das Ende der 60er-Jahre gegründete Unternehmen blickt auf eine lange Tradition im klassischen Siebdruck zurück. Heute werden auf mehreren Flachbett- und Zylindermaschinen hochwertige mehrfarbige Werbe- und Displaydrucke bis zu einem Format vom 350 cm produziert. »Egal, ob Mobilfunk-Anbieter oder große, international agierende Warenhausketten, die Anforderungen an die Qualität der Werbedrucke ist in den letzten Jahren enorm gestiegen«, sagt Frank Heimann, Prokurist und Verkaufsleiter der Alprinta. »Diese Kundenanforderung an den Siebdruck haben wir frühzeitig erkannt und deshalb auch schon vor mehr als fünf Jahren unsere eigene Druckvorstufe aufgebaut. Nur so konnten wir diesen hohen Qualitätsanforderungen und den immer kürzer werdenden Produktionszeiten gerecht werden«, so Heimann weiter.

Auch Geschäftsführer Dr. Peter Tietze fühlt sich in der Entscheidung, sein Unternehmen vom reinen Siebdruckbetrieb zum Mediendienstleister neu auszurichten bestätigt. »Wenn wir uns diesem Wandel nicht unterzogen hätten, wären wir heute vielleicht gar nicht mehr am Markt. Neben dem Siebdruck bieten wir unseren Kunden, die in vielen Fällen auch internationale Unternehmensstrukturen aufweisen, komplette logistische Lösungen rund um den Druck an«, erklärt er. »Wir sehen uns mittlerweile auch weniger als externer Dienstleister, sondern mehr als Partner im gesamten Produktionsprozess. Und das sind erfolgreiche Partnerschaften, die schon seit Jahren bestehen«, so Dr. Tietze.

Zu diesen Dienstleistungen rund um den Druck gehört u. a. auch eine für einen Großkunden extra konzipierte Produktdatenbank, mit der jede Filiale des Kunden deutschlandweit online verbunden ist. Aus Bestellungen, die so online bei der Alprinta eingehen, werden automatisch Betriebsaufträge generiert. Das spart Zeit und Kosten – auf beiden Seiten. »Früher haben wir für verschiedene Kunden Lagerware im Siebdruck produziert«, erklärt Heimann. »Das war mit hohen Kosten für Lagerhaltung und -logistik verbunden, die wir



durch das Direkt-Bestellsystem in Verbindung mit Print-on-demand-Digitaldruck erheblich minimieren konnten.« Fast drei Jahre lang setzte man sich bei Alprinta intensiv mit dem Thema »UV-Digitaldruck« auseinander und – nach unzähligen Besichtigungen, Probedrucken und Vorführungen durch Maschinenhersteller – entschied man sich Ende 2003 zum Kauf eines Rho 205 16i von Durst. So wurde dann auch im Juni 2004 weltweit der erste Rho 205 mit 16 Spectra-Druckköpfen installiert. »Wir haben uns am Ende für eine Druckmaschine der Durst Image Technologie GmbH (DIT) entschieden, weil man uns dort das überzeugendste Konzept rund um den UV-Digitaldruck vorlegen konnte – besonders was den Support nach der Maschineninstallation vor Ort anging«, begründet Dr. Tietze seine Entscheidung, die Maschine in Osttiroler Lienz zu kaufen. »Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat sich diese Entscheidung als richtig erwiesen. Es gibt einen regen Informationsaustausch zwischen uns und der DIT – dort steht man auch allen Anregungen unserer Mitarbeiter, die die Produktion mit dem Rho 205 optimieren, aufgeschlossen gegenüber. Ein ganz besonderer Dank gilt hier auch Rene Schavoir und

Der Durst Rho 205 16i rundet das Druck-Portfolio der Alprinta GmbH durch Plattendruck in kleinen und mittleren Auflagen ab.

KONTAKT:

Alprinta GmbH
Quettinger Str. 241–247
D-51381 Leverkusen
T: +49-21 71-7 00 10
F: +49-21 71-8 39 00
www.alprinta.de



Die Alprinta GmbH beschäftigt rund 50 Mitarbeiter in den Bereichen Vorstufe, Digitaldruck, Siebdruck und Logistik.

Michael Lackner von der DIT, die sich mit sehr großem Engagement unseren anfänglichen Schwierigkeiten gestellt haben«, betont Dr. Tietze. »Mittlerweile setzen wir den Rho 205 als vollwertige Produktionsmaschine mit all ihren Vorteilen ein. Egal ob Einzeldruck, Kleinauflagen oder auflagenergänzend zum Siebdruck – der Rho ist nicht mehr wegzudenken aus unserer Produktion. Unser zwischenzeitlich eingeführtes Colourmanagement erlaubt uns sogar eine parallele Produktion im Siebdruck und auf dem Rho«, berichtet Heimann überzeugend. »Wie oft kommen Nachbestellungen, denen eine Großauflage im Siebdruck vorausgegangen ist. Mit dem Rho– und einem entsprechend konsequenten CM – ist so eine Nachauflage

problemlos zu realisieren. Sowohl in puncto Zeit, als auch was die Kosten angeht«, ergänzt zustimmend Dr. Tietze die Ausführungen von Heimann. »Aber das Allheilmittel ist eine solche Digitadruckmaschine auch nicht. Speziell große Auflagen sind hier – gerade aus Kostengründen – nicht mal eben so zu realisieren. Und dass die Druckgeschwindigkeit nicht alles ist, das haben wir schnell feststellen müssen. Wenn der komplette Workflow um die Maschine herum nicht funktioniert, dann kann eine solche Investition schnell zur Existenzbedrohung werden«, gibt Dr. Tietze zu bedenken. »Ergänzend zu unserer Siebdruck-Produktion ist diese Maschine eine geniale Lösung. Aber eben nur ergänzend«, betont Frank Heimann. **Thomas Wieneritsch**



Frank Heimann ist Prokurist und Verkaufsleiter bei Alprinta. Er sah schon früh die Vorteile in der digitalen Drucktechnologie.

Sonderdruck

Large Format, Ausgabe: 1/05